

TriengerWoche

NEWS FÜR DAS SURENTAL UND DIE REGION SEMPACHERSEE

Erfolgreich, genussvoll und gesund abnehmen!

ParaMediForm Sursee mit persönlicher Begleitung!
Anita & Tanja Peterhans
Allmendstrasse 4, 6210 Sursee
Tel. 041 921 21 66
www.parmediform.ch/sursee

Rufen Sie uns an für ein **kostenloses & unverbindliches Beratungsgespräch!**

NEUE WEBSITE!

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

HUNZIKER TRÜSSEL ARCHITEKTUR BAULEITUNGEN

Das etwas andere Architekturbüro

WIR SUCHEN ZEICHNER/-IN TECHNIKER/-IN BAULEITER/-IN

Hunziker & Trüssel AG | Bahnhofstrasse 40 | 6210 Sursee
+41 41 925 01 10 | info@hunziker-truessel.ch | hunziker-truessel.ch

Die Mitte

kompetent
erfahren
vernetzt
engagiert

Rainer Jacquemai-Bieri
in die Controlling-Kommission
Ökonom - Controller - Unternehmer

Auf der Schiene ins neue Spital?

SURSEE-TRIENGEN-BAHN IDEE DER WIEDEREINFÜHRUNG DES PERSONENVERKEHRS KÖNNTE AUFTRIEB ERHALTEN

Der Neubau des Luzerner Kantonsspitals Sursee wird mehr Verkehr ins Gebiet Schwyzermatt auf Schenkoner Boden bringen. Ein Teil könnte auf die Schiene gehen, da das Trasse der Sursee-Triengen-Bahn fast in Steinwurfweite daran vorbei führt.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Luzerner Kantonsspitals Sursee auf der Schwyzermatt in Schenkoner Boden brachte vergangene Woche der Zentrumsentwickler von Sursee Plus, Matthias Senn, im Interview mit dieser Zeitung die Vision ins Spiel, das in nächster Nähe vorbei führende Trasse der Sursee-Triengen-Bahn (ST) für den Zubringerdienst zu nutzen. Ihm schwebt allerdings vor allem ein Shuttledienst vom recht weit entfernten Bahnhof Sursee ins Gebiet Schwyzermatt vor – allenfalls sogar mit autonom fahrenden Zügen.

Buslinien spielen auch eine Rolle
Noch ist es zu früh für nähere Details in Sachen Anbindung des neuen Spitals an den ÖV und die übrigen Verkehrsträger. Beim Verkehrsverbund Luzern macht man sich aber an die Planung, wobei die regionalen Buslinien, unter ihnen natürlich auch jene im Surental, ebenfalls eine Rolle spielen. **SEITE 5/DZ**



Das Trasse der Sursee-Triengen-Bahn führt nahe am Standort des künftigen Luzerner Kantonsspitals Sursee auf der Schenkoner Schwyzermatt (auf dem Bild hinter der Baustelle zu sehen) vorbei. FOTO FLAVIA RIVOLA

KOMMENTAR



Mit der «Ustrenkete» bei der Soorser Bier AG ging am vergangenen Samstag eine Ära zu Ende. Vor etwas mehr als acht Jahren gegründet, endete ihre Geschichte nun mit dem Konkurs auf tragische Weise.

EIN ABSCHIED IN WÜRDE

VON DANIEL ZUMBÜHL

Dass dieses Ende vielen Biertrinkenden aus der Region nahe geht, zeigte nicht nur deren Grossaufmarsch am Samstag, sondern auch die zahlreichen Reaktionen zum Artikel darüber auf der Facebook-Seite dieser Zeitung. Es ist der Mitbewerberin Braustation Sursee, die das Inventar und die noch reichlich vorhandenen Biervorräte aus der Konkursmasse übernahm, hoch anzurechnen, dass sie den Aktionären der Soorser Bier AG und Freundinnen guten Biers von hier diesen Abschied in Würde ermöglichte. Man kann über die Gründe, dass es so weit kommen musste, spekulieren. An der Qualität des Biers dürfte es kaum gelegen haben, darüber waren sich Fachwelt und Konsument stets einig. Vergleicht man aber die Skills, sich effektiv zu vermarkten, zog die Soorser Bier AG gegenüber der Braustation den Kürzeren. Auch darin herrscht breiter Konsens. Dem Verwaltungsrat nun daraus einen Strick zu drehen, wäre fehl am Platz. Höchstens den Vorwurf, in der Kommunikation gegenüber dem Aktionariat und der Öffentlichkeit etwas gar zurückhaltend gewesen zu sein, könnte man gelten lassen. Letztlich ist die Soorser Bier AG wohl dem Strukturwandel in der Bierbranche, der seit der Coronakrise im Gang ist, zum Opfer gefallen. Damit dieser Strukturwandel unter den Kleinbrauereien der Region nicht weitere Opfer fordert, ist es unabdingbar, dass Konsumierende wie Gastgewerbe dem Bier von hier weiterhin und noch vermehrt die Stange halten.

DANIEL.ZUMBUEHL@SURSEERWOCHE.CH

«Soo.Bier» ist nun Geschichte

SURSEE Zahlreiche Aktionäre und Bierfreundinnen nahmen am Samstag an der «Ustrenkete» Abschied von der Soorser Bier AG.

Zur «Ustrenkete» am Standort der Soorser Bier AG an der Kornfeldstrasse 1a lud ausgerechnet die Mitbewerberin Braustation Sursee, die das Inventar und die noch reichlich vorhandenen Biervorräte aus der Konkursmasse übernommen hatte. Die Bierfreunde erschienen in Scharen, um mit Freibier auf das traurige Ende der Brauerei anzustossen und sich zu Schleuderpreisen mit den letzten Flaschenbieren einzudecken. Gut 700 Liter Bier sollen dabei getrunken und 600 Wienerli verzehrt worden sein. Diese Zeitung blickt auf die achtjährige Geschichte des «Soo.Biers» zurück. **SEITE 11 UND KOMMENTAR/DZ**

Junger Schlierbacher feierte Sieg

SCHWINGEN Der neunjährige Nachwuchsschwinger Robin Steiger aus Schlierbach überzeugte auf dem Zugerberg.

Der Surentaler Schwingklub konnte einige Erfolge verbuchen: Insbesondere zwei Mitglieder taten sich dabei hervor. Der Offizier Fabian Scherrer sorgte aus Sicht der Surentaler Schwinger gleich für zwei gute Nachrichten: Er schaffte es in die Selektion des Unspunnen-Schwinget am 27. August – als einer von 120 besten Schwingern im Land – und bestritt in Sörenberg den Schlussgang des traditionellen Bergschwinget. Für gute Neuigkeiten sorgte auch der neunjährige Nachwuchsschwinger Robin Steiger aus Schlierbach. Er überzeugte insbesondere mit einem Kategorien-sieg auf dem Zugerberg. **SEITE 20/RIV**

SlowUp findet zum zehnten Mal statt

REGION Am 20. August herrscht um den See reges Treiben, denn der SlowUp findet nach vierjähriger Pause wieder statt.

Die Hauptstrasse von Sursee über Oberkirch, Nottwil, Sempach Station, via Sempach, Eich und Schenkon zurück nach Sursee gehört am Sonntag, 20. August, von 10 bis 17 Uhr wieder den Fahrzeugen ohne Leistungsmotor. Nach vier Jahren pandemiebedingter Pause kann der SlowUp Sempachersee heuer zum zehnten Mal durchgeführt werden. «Der SlowUp bringt die Gemeinden um den See zusammen wie kein anderer Grossevent», meint André Gabriel, der in diesem Jahr als neuer OK-Präsident fungiert. Dabei freut sich der Sempacher auch auf die kreativen Gefährte, die jedes Mal mit von der Partie sind. **SEITE 19/FK**

Redaktionsschluss bereits am Montag

IN EIGENER SACHE Aufgrund des Feiertags am 15. August ist der Inserate- und Redaktionsschluss bereits am Montag um 12 Uhr.

Am Dienstag, 15. August, ist im Kanton Luzern bekanntlich Mariä Himmelfahrt. Der Redaktions- und Inserateschluss wird aufgrund dieses Feiertags wie bereits am 1. August vorverlegt. Wir bitten Sie daher, Einsendungen und Inserate bis am Montag, 14. August, um 12 Uhr zuzustellen, damit die Redaktion sie berücksichtigen kann. Wir bedanken uns bei Ihnen fürs Verständnis und wünschen Ihnen einen schönen 15. August. Im Italienischen feiert man am 15. August übrigens den «Ferragosto», dieser gilt als der heisseste Tag im Jahr. So hoffen wir auch für Sie auf einen schönen, sonnigen Tag. **RED**



AUFLADEN, LOSFAHREN, ZUKUNFT ERLEBEN

UNSERE AUTOLADESTATIONEN BRINGEN SIE WEITER

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren!

LP LÜSCHER & PARTNER
ELEKTRO AG

Lüscher & Partner Elektro AG
Zellgut 9 · 6214 Schenkon
T +41 (0)41 925 77 00
info@lpe-ag.ch
www.lp-elektroag.ch

100% STROMER